

Einschreibung erfolgt

Ende Feber – Entscheidung über Mittagstisch fällt jedoch erst im März!

Wieder Zittern in St. Nikolaus: „Wohin sollen unsere Kinder?“

Nachdem die Eltern in St. Nikolaus bereits im vergangenen Jahr trotz der Unterstützung vom STADTBLATT bis zur letzten Minute zittern mussten, stehen sie nun wieder vor einem Rätsel: Die Einschreibungsfrist für das Kindergartenjahr 2001/2002 läuft bis Ende Feber – im Gemeinderat fällt die Entscheidung über eine Fortführung des Mittagstisches jedoch erst im März!

INNSBRUCK (GM). Noch im Vorjahr betonte VBgm. Hilde Zach nach einem Gespräch mit den Eltern: „Es hat sich herausgestellt, dass für einige Kinder des Kindergartens St. Nikolaus ein dringender Bedarf am Mittagstisch besteht“. Einziger Wermutstropfen der damaligen positiven Entscheidung war die Befristung des Mittagstisch-Angebots auf ein Jahr. Und diese Regelung ist es nun, die sowohl die betroffenen Eltern, als auch die Innsbrucker Grünen zittern lassen. „Wir haben am 16. November einen dringenden Antrag im Gemeinderat eingebracht, wonach der Mittagstisch auch im Jahr 2001/2002 und in den folgenden Jahren angeboten werden sollte“, informieren StR Uschi Schwarzl und GR Doris Linser. Die Dringlichkeit wurde jedoch



Sowohl Kinder als auch Eltern sind von der Lösung im Malfattiheim begeistert: Droht nun schon wieder das Aus?

Foto: amst

abgelehnt – nun wird der Antrag erst in der März-Sitzung des Gemeinderates behandelt. Das Problem: „Die Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2001/2002 müssen bereits am 21. bzw. 22. Feber erfolgen“, erklärt Linser, die diese Umstände sehr wohl als „dringlich“ erachtet. „Denn bis jetzt wissen die Eltern nicht, weran sie sind – es ist völlig unklar, ob es im heurigen Jahr wieder einen Mittagstisch geben wird“, kritisiert Linser.

Zusätzliches Problem: „Der Kindergarten in St. Nikolaus ist der einzige im innerstädtischen Bereich mit Mittagsbetreuung – die Schneeburgpasso fällt schon wegen der fehlenden Anbindung weg“, wertet StR Uschi Schwarzl gegen das drohende Ende. Im End-

effekt trifft es nun wieder die Eltern, die von der Lösung mit Mittagessen im Malfattiheim begeistert waren. Doch wenn es zur Einschreibung im Feber kommt, werden sich die Eltern aus St. Nikolaus erneut fragen müssen: „Wohin sollen unsere Kinder?“

Belegung für das Malfattiheim

Auch für den Leiter des Malfattiheimes, Dr. Christian Juranek, ist das Projekt ein voller Erfolg. „Es ist eine ganz tolle Sache – eine Brücke zwischen Alt und Jung, wodurch das Heim einen wertvollen Beitrag für den ganzen Stadtteil leisten kann“, ist Juranek überzeugt. Es sei eine wohlthuende At-

mosphäre, wenn Kinder und Bewohner zusammen beim Essen sitzen – „es wäre schade, wenn diese nette Idee nun wieder verworfen wird“, hofft auch Dr. Christian Juranek auf die Weiterführung des Mittagstisches.